



VOM
SCHAUPLATZ
ZUM
HÖRPLATZ

Musikalische
Erinnerungsprojekte
zur schauplatzbezogenen
Auseinandersetzung mit
der NS-Vergangenheit

KULTUR

DAS PROJEKT
Drei NS-Schauplätze.
Drei musikalische Projekte.
Lehrende und Studierende der
Universität Würzburg initiieren ein musik-
pädagogisches Erinnerungsprojekt. Dabei
werden Würzburger Schauplätze der NS-
Zeit durch abwechslungsreiche Konzert-
formate zu Hörplätzen.

Dorothee Barth unterscheidet zwischen dem normativen, dem ethnisch-holistischen und dem bedeutungsorientierten Kulturbegriff. Im Rahmen des Projektes wird auf alle drei Bezug genommen und sie werden im Kontext verschiedener Veranstaltungen miteinander verschränkt.

Weitere Informationen: Barth, D. (2007). Nicht Ethnie, nicht Bildung, sondern Bedeutungszuweisung. Plädoyer für einen bedeutungsorientierten Kulturbegriff. Die Blaue Eule. <https://doi.org/10.25656/O1:25116>.

‘Erinnerungskultur’ fungiert als ein „Oberbegriff für alle denkbaren Formen der bewussten Erinnerung an historische Ereignisse, Persönlichkeiten und Prozesse [...], seien sie ästhetischer, politischer oder kognitiver Natur“.

(Corneließen 2003)

ERINNERUNG

SCHAUPLATZ

Im Kontext des Projektes bezieht sich der Begriff “Schauplatz” auf Orte des Geschehens, an denen nationalsozialistische Geschichte stattgefunden hat.

LESETIPPS

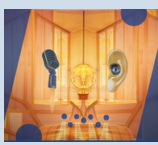
- Bundschuh et al. (2024). Jugendliche Erinnerungspraktiken. Verlag Barbara Budrich.
- DenkOrt Deportationen – Wir erinnern an die jüdischen NS-Opfer Unterfrankens. <https://denkort-deportationen.de/>
- Drechsler, H. (2024). "Musik sagt so viel mehr, als Worte jemals tun werden und hat uns als Menschen geprägt". In: Erinnerungskultur im Wandel. Wochenschau Verlag.
- Kultusministerkonferenz (2014). Erinnern für die Zukunft. Empfehlungen zur Erinnerungskultur.
- Vashem, Y. (2024). Internationale Holocaust Gedenkstätte: Jüdische Musik aus der Zeit des Holocaust.



MITWIRKENDE

- Gesamtleitung und Idee: Dr. Monika Unterreiner
- Fachliche Unterstützung: Julian Rocco Lepore MA
- Teilprojektverantwortliche: Lilian Daißler BA, Christian Forster BA, Alexander Steffel BA
- Design: Ina Schütte BA

ZUR WEBSITE



CHORSINGEN AM HAUPTBAHNHOF DEPORTATIONS- DENKMAL

Im Rahmen eines Mitmachprojektes erinnern Würzburger Chöre, Studierende und Schüler*innen musikalisch. Gemeinsam werden drei einfache Lieder am Deportations-Denkmal gesungen.

 07. Juli 2025

 12:00 Uhr

 DenkOrt Deportationen,
Würzburg Hbf

Bei Interesse an Christian Forster wenden oder einfach spontan vorbeikommen.
christian.forster@stud-mail.uni-wuerzburg.de



© Oliver Mack


MITMACHEN?

FIBS-Nummer


E9675-
0/25/414
486

ZUHÖREN & ERINNERN IN DER NEUBAUKIRCHE

Im Kontext des Semesterkonzertes der Musikpädagogik wird es musikalische und methodisch-didaktische Impulse zur partizipativen Erinnerungskultur geben.

 16. Juli 2025

 19:00 - 21:00 Uhr

 Neubaukirche

 Eintritt frei

Foto wurde für diesen Zweck bearbeitet. Lizenz anfragen.





Infos und
didaktisches
Material

FOTOSTRECKE & KONZERT IN DER RESIDENZ

In der Residenz wird eine Fotoausstellung, welche diesen Ort während der Zeit des Nationalsozialismus zeigt, zu einem Konzert mit Musiker*innen des Instituts für Musikforschung geleiten. Diese Veranstaltung lädt zu einer klanglichen Begegnung mit einem Ort ein, der untrennbar mit dem Stadtbild Würzburg verbunden ist.

 17. Juli 2025

 10:30 - 12:00 Uhr

 Hörsaal III (EG rechts),
Südflügel Residenz

 Eintritt frei

ANSCHAUEN
UND
ZUHÖREN?



FIBS-Nummer

E9675-
0/25/41
4488

Bei Interesse an Alexander Steffel wenden oder einfach spontan vorbeikommen.
alexander.steffel@stud-mail.uni-wuerzburg.de